



Herausgeber: F. S. Aker und G. Arnold.

Beförderungen, Ehrenbezeugungen und Entlassungen.

Dresden, den 31. Jul. 1830.

Se. Königl. Majestät haben D. Magnus Wilhelm Schmidt, vorher zu Lichtenstein, jetzt zu Leipzig, auf sein unterthänigstes Ansuchen gestattet, daß er sich des von dem Fürsten Reuß zu Greiz ihm verliehenen Prädicats eines Rathes in hiesigen Landen bediene.

Des Königs Majestät haben Sich bewogen gefunden, dem Ober-Accis- und Sleits-Commissar zu Leipzig, Kammer-Commissionsrath, Johann Daniel Voss, den Hofraths-Charakter in der IV. Klasse der Hofrangordnung beizulegen und den bisherigen Accis-Inspector und Accis-Commissariats- und Inspections-Actuar, Albert von Zahn, zum außerordentlichen Commercien-Deputations-Assessor, auch Vice-Sleits- und Grenz-Accis-Commissar zu ernennen.

Se. Königl. Majestät haben die Gebrüder Johann Gottlieb und Gottlieb Benjamin Sahr auf ihr unterthänigstes Ansuchen in den Adelsstand zu erheben geruhet.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

Mittwoche den 11. August d. J. u. folg. Tage, vormitt. von 9 Uhr an, sollen allhier zu Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre, nachverzeichnete, zu des Königl. Sächs. Stallmeisters Herrn Reichert und andern herrschaftl. Nachlässen gehörigen Gegenstände, als: eine Stuhuhhr mit alabast. Säulen, eine gold. Panzerkette, dergl. Ringe und Petschaste, eine silb. Taschenuhr, dergl. Spetse- und Kaffeelöffel, silb. und platt. Sporen, eine gute Doppelflinte, ein pr. Pistolen von Lazaro Lazerrini, ein mod. Hirschfänger mit silb. Beschlüge, div. gold. Tressenkuppel, ein mod. gläs. Kronleuchter mit Bronze-Verzierung, Astrallampen, eine vollständige Reise-Necessaire von Mahagoni, div. Oelgemälde und Kupferstiche, div. Thierarznei- u. dergl. wissenschaftl. Bücher, Spiegel, eine schwarz beschlagene Ottomane, Divans, Sopha's und Stühle, ein Schreib-Secretair von Mahagoni, eine Chiffoniere v. Kirschbaumholz, div. Schreib-, Wäsch- u. Pfeilertkommoden, dergl. Auszieht-, Sopha-, Spielt-, Näh- und andere Tische, Garderoben- und Wirthschaftsschränke, eine neue grüne feinstuch. Hofuniform, div. feintuch. männl. u. weibl. Kleider, dergl. Tisch-, Bett- und Anziehwäsche, gute Federbetten und Matratzen, geschliff. Glaswerk, gutes ächt japanisches, Vöttchersches und Meißener Porzellan, vieles Kupfer-, Zinn- und Messinggeschire und andere Wirthschaftsachen, ferner 2 gut beschlag. Kinderwagen und ein stark compl. Handwagen,

so wie

die von Nr. 1. bis 21. aufgeführten, unter Accis-verschluß gelegenen 28 Tafeln Zinkbleche, 2 Säcke gelbes Salz, $\frac{1}{4}$ Etr. 29 Pfd. Schnupstabaq, $2\frac{1}{2}$ Etr. Ocker, $2\frac{1}{2}$ Etr. Varras, geschliff Glaswerk, div. Steinguth, Modelle, Bücher, Pläne u. Landcharten, versteigert werden durch
Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

Kauf- und Verkauf-Eroietungen.

1) Einige sehr gut gehaltene Blech- und Holztafeln zu Firmen oder Aushängeschildern sind billig zu haben: Wilsdr. Vorstadt, Neue-Gasse Nr. 514.

2) Fünf große und vorzüglich schöne Erdcharten von Ch. G. Reichard, Nürnberg 1825, sind nebst dazu gehöriger Mappe billig zu verkaufen. Näheres erfährt man täglich zwischen 1—4 Uhr äußere Pirnaische Gasse Nr. 273. im Erdgeschoß.

3) Ein gut gehaltenes Horn'sches Clavier, mit Notenschrant, ist billig zu verkaufen: Breite-Gasse im Wahrenkopf Nr. 67. bei dem Instrumentmacher Herrn Joppert.

4) Am See neben dem Männerhospital Nr. 565. a. parterre steht ein Tischlermeisterstück wegen Mangel an Platz aufs billigste zu verkaufen.

5) Verschiedene sehr gut gelegene Häuser mit und ohne Gärten, besonders einige mit Stallung, für Gastwirthe passend, als auch Mühlen von 1200 bis 10,000 Thln., große und kleine Landgüther, Gasthöfe und Lehngerichte hat ganz neuere dings und gewiß sehr annehmbar zum Verkauf als auch Vertausch in Austrag erhalten

M. Franke, große Frohngasse Nr. 465.

6) Ein solides Geschäft, welches einen sichern und reinen jährlichen Nutzen von 25 p. C. gibt, soll für 2000 Thaler Conv. Geld verkauft werden. Nähere Auskunft bei Herrn M. Franke, große Frohngasse Nr. 465

7) Die Vorderseite eines $8\frac{1}{2}$ Elle langen Gewächshauses nebst dazu gehörigen Fenstern und Blumenstellagen ist zu verkaufen: große Plauensche Gasse Nr. 461.

8) Ein noch sehr brauchbares Zelt, zum Schank eingerichtet, ist mit allerlei Zubehör nebst Voutellen zu verkaufen bei

E. G. Schröder in Strehla bei Oschaf.

Das Zelt hat eine der besten Stellen in Lorenzkirchen.

Pacht u. Mlethgesuche, Verpacht u. Vermietungen.

1) Wilsdruffer Vorstadt in Poppitz Nr. 583. ist in der ersten Etage eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Vorhaus zu vermieten und zu Michael zu beziehen.

2) Zwei bis drei sehr freundliche und gut möblirte Stuben in der 3ten Etage des Hauses Nr. 3. a. am Gewandhauswege sind sofort zu vermieten. Nähere Auskunft beim Portier in gedachtem Hause.

3) Auf der Viehweide Nr. 23. ist eine Wohnung jährlich für 17 Thlr. zu vermieten. Nachricht erhält man im Parterre.

4) Es ist von jetzt an im italienischen Dörfchen Nr. 11. a. zwei Treppen ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5) An eine einzelne anständige Mannsperson kann sofort eine kleine Stube ohne Möbeln im Hintergebäude abgelassen werden; wo, ist im privil. Adresscomptoir zu erfragen.

Dienst u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Wer sich mit Fertigung von Vogelschnepfern für Kinder befaßt, beliebe sich beim Hausmann am Altmarkte Nr. 33. zu melden.

2) Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Michael einen Dienst in Küche und häuslicher Wirthschaft. Zu erfragen: Schulgasse Nr. 549. zwei Treppen.

3) Ein Mädchen von gutem Rufe, welches nähen, waschen, stricken, platten kann und in häuslicher Arbeit reinlich ist, wünscht als Stubenmädchen, oder bei einer einzelnen Dame, ein Unterkommen. Nachricht auf der Viehweide Nr. 963. im Parterre.

4) Eine Köchin und ein Stubenmädchen finden zu Michael einen guten Dienst auf einem Landgute nahe bei Dresden. Sie können sich melden an der Kreuzkirche Nr. 522. vier Treppen.

5) Ein solldes Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und die besten Zeugnisse hat, wünscht zu Michael d. J. ein gutes Unterkommen. Näheres im Adresscomptoir.

6) Es können mehrere Personen, die in's Voigtland zu fahren Willens sind, eine sehr passende Gelegenheit, gegen billige Bezahlung, da die Abreise binnen heute und 3 Tagen erfolgt, finden. Auskunft: Pfarrgasse Nr. 558. parterre.

7) Ein einzelner Herr sucht eine Gelegenheit nach Eger, wo möglich zum 3ten, 6ten oder 10ten d. Mte., und bittet man, eine dßfallige Nachricht im italienischen Dörfchen Nr. 15. abzugeben.

8) Ein, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht ein Unterkommen als Stubenmädchen oder, wenn es seyn muß, auch in der Küche, es sey hier oder auswärts. Zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 283. beim Schenkewirth Schäfer.

Geld-Darlehne.

1) Es werden 1000 Thlr. gegen 5 p. C. Zinsen gesucht. Zur Sicherheit wird dem Darleiher von einer sehr sichern unbezahlten Kaufgelderpost von 4000 Thln. auf die gedachte Summe Cession gegeben und mit den letzten 3000 Thln. für das Darlehn von 1000 Thln. sammt Zinsen und Kosten aller Art Bürgschaft geleistet. Wilsdruffer Gasse Nr. 242. zweite Etage.

2) Zu Michael d. J. werden auf ein hiesiges Stadtgrundstück mehre Tausend Thaler zu erborgen gesucht durch

A. Helbig,
im Rathhause hiesiger Neustadt.

3) Zweimal 1000, 400, 350 und 200 Thlr. werden gegen sichere Consense à 4 p. C. Zinsen zu erborgen gesucht. Papiere sind einzusehen bei
W. F. Meißner, Webergasse Nr. 128.

4) 2000 Thlr. deponirte Mündelgelder, welche ich gern sogleich unterzubringen wünsche, liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit.

E. W. Metke, Stadtfourier.

5) Auf ein Ritterguth im Königreiche Sachsen können gegen ganz gute Sicherheit 1000 Thlr. und 7000 Thlr. zu Michael d. J. gegen 4 p. C. Zinsen untergebracht werden. Nachricht im privil. Adresscomptoir.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Am 2. d. M. abends ist auf der Vogelwiese oder von da bis auf die Wilsdruffer Gasse ein goldener Ohrring mit einem kleinen Lasurstein und daran hängender flachen Glocke von Arabesken und Goldperlen, in dessen Mitte eine blaue Mosaik befindlich, verloren worden; der Finder wird gebeten, selbige, gegen einen Thaler Belohnung, gr. Brüdergasse Nr. 285. bei dem Goldarbeiter Kaul abzugeben.

2) Es hat Anfang Junius d. J. eine Dame einen rothseidenen, schon viel gebrauchten Regenschirm irgendwo stehen lassen. Sollte er nun von Jemand gefunden und aufgehoben worden seyn, so bittet man, solchen bei dem Hausmann Horack im Hauptgebäude der chir. med. Akademie abzugeben. Da er erborgt war, so würde man gern eine angemessene Belohnung dafür geben.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten und Dankfagungen.

Anzeige. Allen Denjenigen, welche sich auf das unterm 20. Mai a. c. in d. Bl. eingerückte Gesuch, zur Annahme eines 7jährigen Knabens bei Herrn Kämpfe in Stadt Gotha gemeldet haben, die schuldige Nachricht, daß über das Kind bereits verfügt ist.

Handels- und Gewerbs-Nachrichten.

1) Ich gebe mir die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Seiden- und Garn-Handlung
aus der großen Frauengasse an den Altmarkt Nr.

5
K
fe
de
ha

ne
ver
Stä
der
billi
koste
N
werd
zeich
zur

Ausb
1)
Wir
zu 2
4 br.

gut v

Ankün

Anden
zu ihr
hofft
stens i

Gesd

den G
Lichts
dürfen.
je it ä t
men, d
Frucht
pragm
formati
nach de
Einleit
verbesser
und kir
weist,
fortgan
ändern
wo sie

515. zwischen dem Gewölbe des Posamentier Hrn. Kunath und der Tuchhandlung des Hrn. Sahr sel. Söhne, in das Gewölbe, welches zeither der Hof-Juwelier Herr Schrödel inne hatte, verlegt habe.

Dresden, den 4. August 1830.
Carl Friedrich Gleisberg jun.

2) Weinessigfabrikation.

Die durch eine mehrjährige Erfahrung bewährte neue Methode: binnen wenigen Stunden gleich verkäuflichen Weinessig zu gewinnen, dessen Güte, Stärke und Reinheit bei weitem den Essig, nach der gewöhnlichen Weise gefertigt, übertrifft und so billig kommt, daß das Oxhoft nur 2 à 4 Thaler kostet, je nachdem er stark seyn soll, kann hierauf Achtenden gegen ein billiges Honorar mitgetheilt werden, wenn sie ihre portofreie Adresse unter Bezeichnung E. No. 58. dem privil. Adresscomptoir zur Weiterbeförderung übergeben.

Ausblet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Verkauf wohlfeiler englischer Leinwand.

Wir empfehlen eine Partie dieser Waare in 1/4 br. zu 2 1/2 gl., in 1/2 br. zu 3 und 4 gl., so wie auch 1/2 br. Singhams à 2 1/2 gl. in großer Auswahl.

M e t h e u. C o m p.,
sonst J. G. Seeliger.

2) Neue holl. Heringe, nicht groß, aber sehr gut von Geschmack, sind zu bekommen bei

J. H. Borott,
Webergasse Nr. 144.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) A n k ü n d i g u n g

In den Tagen, wo die evangelische Kirche das Andenken eines Ereignisses feiert, das den Grund zu ihrem Bestande und ihrer Selbständigkeit legte, hofft die unterzeichnete Buchhandlung, die nächstens in ihrem Verlage erscheinende

Allgemeine

Geschichte der Kirchenverbesserung
in
E u r o p ä,

von
Wilhelm Adolf Lindau,

den Gliedern dieser Kirche und allen Freunden des Lichts zu wohlwollender Beförderung empfehlen zu dürfen. Dieses Werk, welches Seiner Majestät dem Könige von Preußen zu widmen, dem Verfasser huldreichst erlaubt worden, die Frucht mehrjähriger Vorbereitungen, wird in einer pragmatischen Entwicklung die Geschichte der Reformation von dem weltgeschichtlichen Standpunkte nach den Quellen unparteilich darstellen. Einer Einleitung, welche die Vorbereitungen der Kirchenverbesserung in dem gesellschaftlichen, literarischen und kirchlichen Zustande der Völker Europa's nachweist, folgt die Entwicklung des Ursprunges und Fortganges der Reformation in den verschiedenen Ländern dieses Welttheiles, sowohl in denjenigen, wo sie Bestand und Bevestigung erlangte, als in

denjenigen, wo sie gehemmt und unterdrückt wurde. Die Geschichte der Reformation in Deutschland und in der Schweiz wird zwar mit der Ausführlichkeit erzählt, welche der Wichtigkeit dieser Veränderungen und dem entscheidenden Einflusse derselben auf Europa angemessen ist; aber auch Entstehung und Fortgang der Kirchenverbesserung in den übrigen europäischen Ländern, in Schweden, Dänemark und Norwegen, in Frankreich, in den britischen Inseln, in den Niederlanden, in Preußen, Livland und Curland, in Polen, Ungarn und Siebenbürgen, und der Einfluß der Reformation auf Spanien und Italien, werden in erschöpfenden Uebersichten dargestellt. Die verschiedenen Einwirkungen der deutschen und schweizerischen Reformation auf das übrige Europa verknüpfen diese Darstellungen zu einem Ganzen. Die Geschichte der Reformation in jedem einzelnen Lande wird bis zu dem Zeitpunkte fortgeführt, wo die evangelische Kirche sich befestigte, oder die Bestrebungen der Reformatoren durch die, von der römischen Hierarchie ausgegangenen Gegenwirkungen gehemmt wurden. Die Entwicklung der Folgen der Reformation für die sittliche und literarische Bildung und das Staatsleben der europäischen Völker, beschließt das Ganze.

Dieses Werk, das nach den oben dargelegten Grundzügen des Planes eine Lücke in unserer Literatur ausfüllen dürfte, erscheint in drei Bänden in groß Octav auf Velinpapier, welchen die Bildnisse Wickliff's, Luther's und Calvin's, nach guten Originalen von Stölzel gestochen, als Titellupfer vorgefetzt werden.

Die Subscribenten erhalten das Werk um zwei Drittheile des späteren Ladenpreises, der gleich nach der Erscheinung desselben unabänderlich eintritt. Die Namen der Beförderer werden vorgedruckt. Alle Buchhandlungen in Deutschland und in den Ländern deutscher Zunge nehmen von jezt Subscription an; im Auslande aber, namentlich in Paris, Strassburg und London: Treuttel und Würtz, Black und Koller; Niszel in Kopenhagen; Wiborg in Stockholm; Luchtman in Leyden; Volke und Hartmann im Haag; Müller und Sülpke in Amsterdam; Glücksberg und Brzezina in Warschau; Hartleben in Pesth; Kuhn und Pfaff in Lemberg, W. Gräff in Petersburg und Delyner in Moskau.
Dresden und Leipzig, am 25. Juni 1830.
Arnoldische Buchhandlung.

2) Veranlaßt von den vielseitigen Meinungen und Zusicherungen wegen der vier verschiedenen Lehmann'schen Kochbücher, welche mit so vielem Beifall und Nutzen gebraucht worden, die weil alles darinnen sehr deutlich und richtig beschrieben sey, so daß bei sehr wenig Vorkenntnissen (wohl aber bei gutem Willen) alles nach Wunsch gerathe und gefertigt würde; weil aber Einige von den Büchern Manchen des vielen Inhalts wegen in ihren Küchen und Haushaltungen nicht so ganz benutzen können (auch wohl zu kostspielig sind), so hat man den lobenswerthen Gedanken gehabt (gewiß auch Vielen willkommen), Ein ganz kleines und wohlfeiles Kochbuch drucken zu lassen,

welches für Stadt- und Landbewohner und für manches arme Dienstmädchen (das in der Küche mit helfen will) von großem Nutzen seyn wird. Da nun dieses neu erschienene Kochbuch über 300 Beschreibungen von Fertigung der Speisen aller Art enthält und der Ankauf mit 9 gl. bezahlt wird, so schmeichelt sich der Verfasser, bei dieser Preisstellung, zahlreicher Ab- und Aufnahme. Der Titel ist:

Das ganz kleine Lehmann'sche Kochbuch.

Die sämmtlichen fünf Lehmann'schen Küchenbücher sind durch alle Buchhandlungen, auch bei einigen Buchbindern und bei dem Verfasser in Dresden Nr. 443. zu haben.

Einladungen zu Concerten, Schaustellungen etc.

Eine Prager Musikgesellschaft wird bei Unterzeichnetem heute, den 5. August, die Ehre haben, auf der Brühl'schen Terrasse eine musikalische Unterhaltung zu geben, wobei sich Herr Rinda auf dem neuerfundenen chromatischen Waldhorn hören lassen wird, wozu er alle verehrlichen Kunstfreunde hierdurch ergebenst einladet.

Lehmann.

Angekommene Reisende Am 3. Aug. 1830.

In St. Gorha: Mad. Steinmann a. Hamburg, Hr. Bar. v. Glasfeld u. Hr. Gleits-Commiss. Hase a. Prag, die Hrn. Kfl. Fontave u. Gaudner a. Berlin, Eckhardt a. Hain, Müller u. Otto a. Stettin.

Im g. Enael: Hr. Rittmstr. Bar. v. Kleist a. Breslau, die Hrn. Kfl. Flament a. Amsterdam, Staudt u. Jeunet a. Paris.

Im H. de Russie: Hr. Kfm Schöler a. Elberfeld.

Im H. de France: Hr. Fürst Gallizin aus Rußland, Hr. Major v. Hefler a. Berlin, Hr. Oberförst. v. Kauer auf Steibusch.

In St. Wien: Hr. Landrath Herrichsdorf a. Danzig, Hr.

Pred. Gams a. Ebersdorf, Hr. Kfm. Schnabel a. Halberstadt, Hr. Apoth. Pannenberg a. Königsberg.

In der a. Kr.: Die Hrn. Kfl. Weiskensel a. Magdeburg, Schilling u. Wolf a. Leipzig, Hr. Licut. Wildebrand a. Berlin, Hr. Rector Eydam a. Weiskensel, 2 Fräul. Ziegert a. Lauban.

Im gr. Kchb.: Hr. Oberförster Richter u. Hr. Kfm. Rückfort a. Stettin, Hr. Dekon. Insp. Richter a. Kroppen, die Hrn. Kfl. Nickel a. Montjoie, Meyer a. Königsberg u. Wolf a. Karge.

Im H. de Saxe: Hr. Rittmstr. v. Pata und Hr. Meise aus Berlin.

Im deutschen H.: Hr. Ritter, Tischler, und Hr. Monse, Buchdruckereibesitzer, a. Bausen, Hr. Maler a. Wien, Hr. Hutfabrik. Schmidt u. Hr. Kfm. Johnson a. Breslau, Hr. Exped. Friedländer a. Frankfurt, Hr. Kaufm. Scholtes aus Rochlitz, Hr. Pastor Beer aus Oberau bei Meissen.

Im a. Anker: Hr. v. Rabenau auf Gossen, Hr. Graf von Harrach a. Berlin, Hr. Accis- Insp. Pfotenhauer a. Hurbertsburg.

Im rothen Hirsch: Hr. Fabrik. Schliß a. Guben, die Hrn. Herzog n. Roack a. Zittau.

In St. Berlin: Hr. Salisburg a. Potsdam, Hr. Capit. Holle a. Hannover, Hr. Kfm. Ohlmann a. Petersburg, 2 Hrn. Banq. Nis u. Hr. Licut. Harthausen a. Berlin, Hr. Kfm. Horn a. Bremen, Hr. Präsident v. Gärtner a. Raumburg, Hr. Bar. v. Maltiz a. Pforten.

Im ol. Stern: Hr. Kammerherr v. Lange auf Bernsdorf, Hr. Kfm. Kres a. Berlin, Hr. Ritterguthbes. Bragmann a. Lenz.

Im St. Raumb.: Hr. Major Hoffmeister a. Auras.

Im Hamb. H.: Hr. Justizrath Sartorius, Fr. Kammerherrin u. Fräul. v. Stammer a. Luccau.

Im kl. Kchb.: Hr. Koch aus Dschaz, Hr. Blumenau aus Altenburg.

Getreide-Preise in Dresden, vom 30. Jul. bis 2. Aug. Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Roggen	2 10 bis	2 12	ger. 2 8 bis	— —
Witzen	4 6	4 12	4 —	— —
Gerste	2 2	— —	2 —	— —
Hafer	1 14	1 18	1 8	1 10

Der tliche und Allerlei.

Zu Folge der wohlgemeinten Aufforderung in Nr. 208. des Dresdener Anzeigers, die Abhaltung des Schwammes in neuen Gebäuden betreffend, dient folgendes erprobte Mittel:

1) Man bediene sich zur Grundlage keiner Gartenerde, sondern fülle den Grund mit Lehmerde und reinem groben Sand aus.

2) Unter dem Fußboden lasse man kleine Oeffnungen durch die äußere Mauer anbringen, damit die eingeschlossene Luft entweichen kann. Uebershaupt ist Zugluft unter dem Fußboden sehr zu empfehlen.

Will man den Schwamm in alten Gebäuden

vertreiben, so lasse man den Grund ausgraben, die Wände abtrocknen und den tiefen Grund mit Lehmerde ausschlagen. Die Lehmerde begießt man, um das Reißen derselben zu verhindern, mit Ochsenblut. Ist sie trocken, so fülle man den übrigen Raum mit Sand aus, lege auf diesen Sand die Lager zum Fußboden und lasse so viel Raum dazwischen als zum Durchzug der Luft durch die in der Mauer angebrachten Oeffnungen nöthig ist. Feuchtigkeit und eingeschlossene Luft geben dem Schwamme Daseyn und Nahrung; Trockenheit und freie Luft hindern und vertilgen ihn.

J. G. R — ck.

Tagebuch für Fremde.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Donnerstag. Kunstausstellung, geöffnet von 9—1 und von 3—7 Uhr.
Freitag. Kupferstich-Kabinet, zum Kunststudium, geöffnet von 10—12 Uhr. (Fremde haben sich vorher besonders beim Inspector zu melden.)
Gemälde-Galerie, von 7—2 Uhr.
Das grüne Gewölbe ist alle Wochentage geöffnet (gegen Einlaßkarten).
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
- Donnerstag. Nachmittag-Concert: im großen Garten, im bayerischen Brauhause, in Neue-Sorge und am Steiger im Plauischen Grunde.
Theater: Il Pirata (der Pirat), Melodram in 2 Akten, Musik von Bellini. (Ende 19 Uhr.)

Oeffnen

1)

schlagen

natur

ben a

der u

Zur M

dieses

gekomm

lich be

D

2)

hier selbst

Behörd

ihre Eig

rig nach

auf der

deren A

Dre